pastor Schmaltz: eine vorzüglich die theologischen Wissenschaften (besonders in der Exegese, Dogmatik und Homiletik reiche) und die Belletristik umfassende Sammlung. 20) Herr Syndicus Sieveking, Dr.: Geschichte. 21) Herr Dr. jur. C. Trummer: namentlich juristische Werke, besonders Criminalrecht.

Bildungs-Verein für Arbeiter in Hamburg. Dies Institut besteht, anfangs unter dem Namen Bildungs-Gesellschaft für Arbeiter in Hamburg, seit Ende des Jahres 1844. Der Zweck des Vereins ist: allgemeine und moralische Bildung, so wie Sinn für alles Schöne und Edle unter seinen Mitgliedern zu fördern, er nennt sich selbst in seiner Localordnung eine Stätte zur Verbreitung guter Sitten, wahrer Bildung und Menschenliebe, an welcher sich der Arbeiter frei und heimisch fühlen und ausser vielseitiger geistiger Anregung und Erholung, um billigen Preis auch Speis' und Trank geniessen kann. Diese Zwecke werden durch das tägliche, besonders nach Feierabend Statt findende Zusammenleben der Mitglieder und durch die Theilnahme derselben an Unterrichtsstunden, Vorträgen, Gesang, Unterhaltung und Benutzung der Bibliothek erreicht. Aufnahme findet Jeder, ohne Unterschied der Person und des Standes; ein ehrenwerthes Betragen und ein guter Name sind die einzigen Bedingungen derselben. Der Beitretende zahlt 1 ℳ Eintrittsgeld, womit zugleich der erste monatliche Beitrag, 12 ß, entrichtet ist. Zur Aufrechthaltung der Ordnung und Leitung der Geschäfte wird ein aus 18 Personen bestehender Vorstand bestellt. Der Verein wählt davon aus seiner Mitte zwölf, die hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, welcher der Verein affiliirt ist, dagegen sechs Mitglieder. Alle Monat hält der Verein eine General-Versammlung, in welcher der Vorstand Bericht abstattet, Rechnung über Einnahme und Ausgabe ablegt etc. und die Gesammtheit Beschlüsse fasst. Der Stundenplan erstreckt sich auf Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, Französisch, Englisch, Chemie, Physik, Geographie, Geschichte, freie Handzeichnung, architektonische, geometrische und perspectivische Zeichnenlehre und Gesang. Der Verein besteht gegenwärtig aus etwa 400—500 Personen. Das Local ist: ABC-Strasse no 47. Der Einfluss des Bildungs-Vereins auf die hiesige arbeitende Classe ist eben so wenig in Abrede zu stellen, als er ein erfreulicher und wohlthätiger ist, dem volksfreundliche Männer mit Recht ihre Unterstützung widmen.

Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher. Unter diesem Namen besteht seit dem 22sten April 1825 ein von Schullehrern, Privatlehrern und Gehülfen gestifteter Verein, der im Allgemeinen die Fortbildung und Veredlung der Mitglieder bezweckt, im Besonderen aber theils die Vorbereitung auf das Schulamt, theils die Vervollkommnung in den Obliegenheiten desselben zu erreichen strebt. Zu dem Ende versammeln sich die Mitglieder jeden Sonnabend von 7—9 Uhr im Local der Rumbaumschen Freischule (Caffamacherreihe no 23), und halten der Reihe nach Vorträge über das Schul- und Erziehungswesen, die alsdann von den Mitgliedern besprochen werden. Das Resultat der Beurtheilung wird mit zu Protocoll genommen. Ferner sucht auch der Verein durch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften und Brochüren, welche unter den Mitgliedern circuliren, den Zweck der Vereinigung zu befördern. Auch besitzt der Verein eine Bibliothek, aus welcher die Mitglieder zu jeder Zeit Bücher entlehnen können. Das Bestreben des Vereins geht ferner dahin, durch einen möglichst systematischen Unterricht in den vorzüglichsten Zweigen der Pädagogik und Didactik angehende Lehrer auf ihr wichtiges Amt vorzubereiten und den Mangel eines Seminars theilweise zu ersetzen. Dies beabsichtigt der Verein durch eine in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens zu Michaelis 1844 auf's Neue gemeinschaftlich errichtete Unterrichts-Anstalt für angehende Lehrer (m. s. diesen Artikel). Die Theilnehmer des schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins bestehen aus Ehren-Mitgliedern, befördernden Mitgliedern und ordentlichen Mitgliedern. Unter die Letzteren können nur diejenigen aufgenommen werden, die wenigstens 3 Jahre im Schulfache gewirkt haben, mögen sie nun Schulgehülfen, Privatlehrer oder wirkliche Schullehrer seyn; vor dieser Zeit werden sie nur als Zuhörer zugelassen. Die Zahl der Ehren-Mitglieder beträgt jetzt 12, die der befördernden 125 und die der ordentlichen Mitglieder 77. Die Gesetze und der Catalog der Bibliothek des Vereins sind gedruckt.

Den Vorstand bilden:

Herr J. A. Theod. Hoffmann, p. t. Protocollist.
- J. H. H. Fick, p. t. Bibliothekar.
- Carl Straus, p. t. Rechnungsführer.
- F. L. Lütens, p. t. Deputirter.
- J. Roeloffs, p. t. Deputirter.
- J. G. Schierholz, p. t. Deputirter.

Blinden-Anstalt von 1830 in Hamburg. Diese im Jahre 1830 von patriotischen und wohlthätig gesinnten Bürgern begründete Stiftung ward im Jahre 1837 reorganisirt und in eine Blinden-, Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt umgewandelt, und bildet jetzt, nachdem die Wolff-Jülich'sche Blinden-Anstalt damit vereinigt worden ist, die alleinige Anstalt der Art in Hamburg. Sie besitzt ein eigenes an der Minenstrasse in der Vorstadt St. Georg durch milde Gaben und Vermächtnisse zu diesem Zwecke neu erbauetes Gebäude, welches im Mai 1846 von den Zöglingen bezogen und am 9ten Juli feierlich eingeweiht worden ist. Die nach allen vier Seiten frei liegenden Façaden desselben sind von gelben und rothen sogenannten Backsteinen erbaut und zwar der Natur eines solchen Baues gemäss, wenngleich in eigenthümlicher Art, ohne Annahme eines bestimmt begrenzten Stiles und mit gänzlicher Ver-